

Fahnenweihe des Kirchenmusikvereins in Erdberg.



Der Akt der Bannerweihe des Erdberger Kirchenmusikvereins. — Die Fahnenpatin Frau Helene Mautner v. Markhof.

Bekanntlich hat die Kirchenmusik nur zwei offizielle Pflegestätten in Wien, nämlich die Hofburgkapelle und den Dom von St. Stephan. In den übrigen Kirchen ist sie auf die Mitwirkung von Dilettanten angewiesen, da die diesem Zweck gewidmeten Summen keineswegs ausreichen, um Berufsmusiker heranzuziehen. Es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß sich Männer und Frauen aus Wiener Patrizierfamilien, wie Mautner v. Markhof u. a., bereit finden, durch die Aufführung von Messen berühmter Meister zur Anbahnung und Erbauung der Kirchenbesucher beizutragen.

Der Kirchenmusikverein in Erdberg (Landstraße), der vor nunmehr 22 Jahren von Karl Schenk begründet wurde und sich seither in stetem erfreulichen Wachsen schöne Verdienste um die Pflege der Kirchenmusik in der Pfarrkirche seines Sprengels erworben hat, beging gestern in feierlicher Weise das Fest der Weihe seines neuen Banners.

Die Feier des Vereins, der unter dem Protektorat des Abg. Dr. Josef v. Baehle steht und gegenwärtig unter seinem Obmann Fabrikant Kleiner mehr als 250 Mitglieder zählt, fand unter großer Beteiligung aus Bezirkskreisen statt. Die Stelle der Fahnenpatin hatte in liebenswürdiger Weise die Gemahlin des Brauereibesizers Viktor Mautner v. Markhof, Frau Helene Mautner v. Markhof übernommen und damit einen allernüchtern Beweis geliefert, wie das Haus Mautner in allem Guten und Schönen in seinem Bereich werltätiges Interesse entgegenbringt. Verdankt ihm doch die „Landstraße“ u. a. die Mautnersche Stiftung des Kinderhospitals, mit welcher das aus kleinen Anfängen zum großen Unternehmen emporgeblühene Haus dem

Bezirk, mit dem seine Geschichte eng verwachsen ist, eine unschätzbare Wohlthat erwiesen hat. Die Fahnenpatin hatte auch ein prachtvolles Fahnenband gespendet und wohnte selbst dem Weiheakt bei, den Stadtdiakon Prälat Dr. Wimmer in der Erdberger Pfarrkirche vormittags vornahm.

Am Zug zur Kirche beteiligten sich die katholischen und die Sängervereinigung in Erdberg mit ihren Fahnen sowie der städt. Knabenchor. In der Kirche gelangte während des vom Pfarrer Jakob Gröbl gelebrierten Hochamtes vom Kirchenmusikverein die Festmesse seines Stifters unter Mitwirkung von Solokräften zur Ausführung, die der Chormeister Datsch mit gewohnter Eralttheit leitete. In der Kirche hatten sich auch die Gemeinderäte Schlerka und Funderigg sowie in Vertretung des Bezirkes kais. Rat Vogl eingefunden. Prälat Wimmer hielt eine beziehungsreiche Ansprache, worauf die Zeremonie des Nägel einschlagens folgte.

Unter den Klängen der Deutschmeistertapelle erfolgte der Abmarsch mit dem neu geweihten Banner, das auf der einen Seite in weißem Fond das Bild der hl. Cacilie, auf der andern im grünen Grund eine Lyra mit der Aufschrift „Kirchenmusikverein Erdberg“ zeigt, zur Restauration Bissl, wo ein Fröhlichgoppen mit Konzert die gesellige Festlichkeit einleitete. Abends fand in Lombardersaal ein Fest statt bei dem der Protektor Dr. v. Baehle die Festrede hielt. Möge dem strebenden Verein unter seinem neuen schönen Banner ein dauerndes gedeihliches Wirken beschieden sein!

Unser Bild zeigt den Weiheakt mit dem Porträt der Fahnenpatin Frau Mautner v. Markhof.